

# 30 Tonnen für einen guten Zweck

Markus Hubacher

**Einkaufen kann so einfach sein. Sie schnappen sich eine Tasche, spazieren durch die Regale und bezahlen an der Kasse. Doch für Einige ist der wöchentliche Einkauf zu teuer. «Tischlein deck dich» bietet Unterstützung.**

Man nehme einen kleinen, unscheinbaren Tisch, spreche die Worte «Tischlein deck dich» und für alle hat es genügend Esswaren. 1999 wurde das schöne Märchen zu einem kleinen Teil wahr. Der Verein «Tischlein deck dich» wurde mit dem Ziel, einwandfreie, nicht mehr verwendete Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen abzugeben, von der ehemaligen Bon Appétit Group gegründet. Heute, 14 Jahre später, stehen schweizweit 88 Abgabestellen für Lebensmittel zur Verfügung. Ganz so einfach wie in der Geschichte der Gebrüder Grimm ist es leider nicht. «Es ist ein beträchtlicher Aufwand. Rund 1830 freiwillige Helferinnen und Helfer stehen für uns im Einsatz», so Caroline Schneider, Kommunikationsleiterin von «Tischlein deck dich». «Wir helfen aktuell zirka 13 500 Personen, welche beispielsweise in Armut, respektive unter dem Existenzminimum leben». Für den Bezug von Lebensmitteln wird eine Karte ausgehändigt. Diese wird von privaten und öffentlichen, sozialen



Caroline Schneider ist seit 2007 Kommunikationsleiterin von Tischlein deck dich. «Mit Tischlein deck dich habe ich einen Traumjob gefunden. Tischlein deck dich ist eine Herzensangelegenheit».

und öffentlichen, sozialen Fach- und Beratungsstellen nach eingehender Abklärung der finanziellen Situation abgegeben. Die Karte ist ein Kalenderjahr gültig, anschliessend muss man einen neuen Antrag stellen. So haben immer andere die Möglichkeit, vom Angebot zu profitieren. Die Bezugskarte erlaubt es den Betroffenen, einmal in der Woche an definierten Abgabestellen Lebensmittel für einen symbolischen Betrag von einem Franken abzuholen. Dies sei kein Ersatz für den wöchentlichen Einkauf, jedoch eine gute Unterstützung für alle diejenigen, welche nur ein geringes Budget haben. Unterstützt

wird der Verein «Tischlein deck dich» von über 600 Produktespendern. «Zu unseren grössten Partnern gehören seit 2005 Coop sowie Transgourmet Schweiz AG (Prodega/Growa/Howeg), welche uns seit 1999 Lebensmittel, beziehungsweise Lager- und Büroräumlichkeiten, sowie einen Teil der Transportlogistik unentgeltlich zur Verfügung stellen. Lokal sind es auch viele mittlere oder kleinere Betriebe.

In Burgdorf erhalten wir beispielsweise Brot vom Chrigu Beck». Angeboten werden nur verpackte Lebensmittel. Vereinzelt werden auch andere Artikel wie Shampoos abgegeben. «Was wir nicht anbieten sind Alkohol- oder Tabakprodukte». «Tischlein deck dich» ist mehr als nur einen Tropfen auf den heissen Stein. Ziel des Unternehmens sei, das Angebot schweizweit flächendeckend zu vergrössern. «Dabei sind wir weiter auf die Hilfe von Freiwilligen angewiesen. Zurzeit suchen wir dringen mehr Chauffeure», so Schneider weiter. Die Nachfrage ist seit Jahren stetig hoch geblieben. Auch in Burgdorf wird die nicht selbstverständliche Dienstleistung rege genutzt. Wöchentlich profitieren zwischen 140 bis 150 Personen vom Angebot.

### **Zu Besuch bei «Tischlein deck dich»**

Mittwoch, 16. Oktober, 9.15 Uhr. In den Räumlichkeiten der Heilsarmee in Burgdorf geht es hektisch zu und her. Als Aussenstehender gleicht der Ablauf einem kleinen Chaos, überall laufen Personen auf kleinem Raum hin und her. Der Lastwagen von «Tischlein deck dich» mit den Lebensmitteln ist angekommen. Die beiden Chauffeure helfen beim Ausladen. Sie sind aktuell die einzigen männlichen Helfer vor Ort. Ansonsten sind es acht Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins Burgdorf, welche die Ärmel hochkrepeln und mit anpacken. Mitten drin ist auch Marianne Luder, welche während dieser hektischen Zeit den Überblick behält. «Die gelieferten Lebensmittel werden sortiert und wenn nötig neu verpackt», sagt die Ressortleiterin. Marianne Luder kennt den Ablauf. Zusammen mit der damaligen Präsidentin des Frauenvereins, Charlotte Gübeli, hat sie «Tischlein deck dich» in Burgdorf aufgebaut. «Es bleibt jeweils nicht viel Zeit, um 10 Uhr öffnen wir und die Lebensmittel werden verteilt.» Während die Frauen in der Küche und im Innern alles vorbereiten, warten im Vorraum bereits die ersten Personen. «Die Kunden und Kundinnen kommen immer sehr früh zur Abgabestelle. Früher, wo wir noch nicht so viele Kunden hatten, wurden die Bezugskarten gemischt





*Die freiwilligen Helferinnen des Frauenvereins Burgdorf haben nur wenig Zeit, alle Produkte zu kontrollieren und zu sortieren. Trotz Hektik haben sie alles im Griff.*

und die ersten Karten von oben gezogen», so Marianne Luder. «Wir haben das System so angepasst, dass jetzt alle die gleiche Chance haben, an erster Stelle zu sein». Die Besucherinnen und Besucher an der Jungfraustrasse ziehen beim Eintreffen eine Nummer. Diese entscheidet über die spätere Reihenfolge, wer wann die Lebensmittel auswählen kann.

### Mehr als Arbeit

Im heutigen Sortiment sind Salate, Kartoffeln und Brote. Aber auch Fleisch, welches in grossen Verpackungen

angekommen ist, wird sortiert und in kleine Portionen abgepackt. Was angeliefert wird, ist von Woche zu Woche unterschiedlich, je nachdem, was nicht verkauft wurde. «Die Lebensmittel werden von uns kontrolliert. Wichtig ist dabei, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird», erzählt Marianne Luder und eilt bereits wieder in den nächsten Raum. Sie packt mit an, kontrolliert und übersieht dabei nichts. «Hier ist noch ein Platz frei. Den Salat bitte in die Kühlbox», weist die Pensionierte eine Kollegin an. «Wir sind ein wunderbares Team. Insgesamt sind wir 22 Frauen, acht stehen jeweils im Einsatz. Alle arbeiten freiwillig und helfen mit grosser Freude mit.» Man merkt schnell, dass es für Marianne Luder mehr als nur eine Arbeit ist. Sie ist mit Leib und Seele dabei. «Mir gefällt diese Arbeit sehr, ich habe das Gefühl, etwas Sinnvolles zu leisten. Das stimmt mich zufrieden», so die ehemalige Lehrerin. Obwohl die Vorschriften eine gewisse Distanz

zu den Besuchern verlangen, kennt Marianne Luder fasst alle vor Ort. «Es ist schön, während diesen Stunden für die Menschen da zu sein. Auch wenn es nur Kleinigkeiten sind. Eine Person hat zum Beispiel heute Geburtstag. Ich habe ihr gratuliert und sie hat sich sehr darüber gefreut». Während sie erzählt, haben die anderen Helferinnen die Lebensmittel fertig verpackt und auf den hufeisenförmig angeordneten Tischen verteilt. «Jetzt gehen wir alles noch einmal durch. Hat es von gewissen Dingen grosse Verpackungen, werden diese auch an grössere Familien verteilt. Einzelne Personen erhalten kleinere Mengen, so haben am Ende alle etwas und nicht jemand sehr viel».

### Für die Unterstützung bin ich dankbar

Eine Minute nach 10 Uhr wird die Türe geöffnet. Daniela Schober aus Burgdorf darf heute beginnen. Die alleinerziehende Mutter von drei Kindern wird von Erika Hiltbrunner begleitet. Schritt für Schritt gehen sie von Korb zu Korb. Daniela Schober ist dabei nicht wählerisch. «Tischlein deck dich hat mir sehr geholfen. Als ich keinen Job hatte, war ich für die Unterstützung besonders dankbar». Heute komme sie nicht mehr nur wegen den Lebensmitteln, sie habe auch neue Menschen kennengelernt, welche sie gerne einmal in der Woche hier treffe; darunter auch die Gotte ihrer jüngsten Tochter. «Es ist wie ein kleiner Treffpunkt geworden.» Zudem haben sie und ihre Kinder die Lebensmittel richtig schätzen gelernt. «Es ist nicht selbstverständlich, immer das einzukaufen, was man will», so Daniela Schober. Dankbar seien die meisten, die hier vorbeikommen, sagt auch Marianne Luder. «Es ist schön, wenn man den Menschen helfen kann. Die Lebensmittel würden ansonsten verbrannt.» Der Ansturm und die grosse Hektik sind langsam vorbei. Die letzten Personen füllen ihre Taschen mit Lebensmittel. Marianne Luder ist mit dem heutigen Tag zufrieden. Sie verabschiedet sich und fährt mit dem weiter, was sie am besten kann, anderen helfen.



*Marianne Luder schätzt die Zusammenarbeit mit dem Team und den Personen, welche wöchentlich vorbeikommen.*



*Daniela Schober ist eine von rund 150 Personen welche die Hilfe von «Tischlein deck dich» in Burgdorf in Anspruch nimmt.*

Der Aufwand sowie der Einsatz der Helferinnen und Helfer ist gross. Doch es lohnt sich. Rund 30 Tonnen, einwandfreie, unverkäufliche Lebensmittel können jährlich allein in der Region Burgdorf durch «Tischlein deck dich» verteilt werden.

5 Jahre Tischlein deck dich: Heute, Mittwoch, 23. Oktober 2013